

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

weit mehr als ein paar Körner sind es, für die wir Gott danken können zum Erntedankfest.

Viele können danken für Sorglosigkeit und Glück. Sehr viele in unserer Gemeinde schauen in ihrem Dank aber auch auf schwere Zeiten zurück: wenn in ganz kleinen Schritten eine schwere Krankheit bewältigt werden kann, wenn man in einer Lebenskrise gespürt hat, man ist nicht allein, wenn man in der Trauer um einen Menschen Gottes Nähe und Begleitung durch andere Menschen erfahren konnte.

Es gibt viel Grund zu danken an diesem Erntedank!

Wenige Körner nur hält diese Hand - nicht genug zum Sattwerden. Ein Mensch, der nicht genug zum Überleben hat. So weit weg von uns? Im Frühsommer ging durch einige Medien die Nach-

richt, daß bis zur Ernte der Getreidevorrat in NRW knapp würde. - Noch haben wir davon nichts gespürt - aber es hat mich sehr nachdenklich gemacht.

Eigentlich könnte die Erde zur Zeit noch genug Getreide, Reis, Mais und Soya hervorbringen, um alle Menschen auf der Erde zu ernähren - aber wieviel davon wird an Schlachttiere verfüttert!

Wenn es uns Ernst damit ist, daß alle Menschen auf der Welt so wie wir für die Ernte danken können, dann können wir viel dafür tun: wenn wir nur noch wenig Fleisch essen und Produkte aus fairem Handel kaufen, auch wenn sie teurer sind, dann ist das ein konkreter Anfang - für uns ein relativ einfacher Schritt - für andere die Chance zum Überleben!

Ute Hoffmann



GEMEINDEBRIEF NR. 73

Herausgeber: Presbyterium der Ev.Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 FAX 02408 / 6199

Verantwortlicher Redaktionskreis: Sybill Bauch (Gestaltung), Gunda Beckers, Hannelore Ehrhardt, Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Günther Haack, Ute Hoffmann, Petra Jentgens, Elvira Pralle, Andreas Reiner, Hans-Jürgen Sünner, Heiko Theißen.

Druck: „WABE“ Druck, Aachen, Auflage: 2.750 Stck., Abgabe kostenlos.